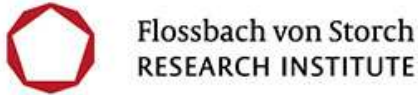


---

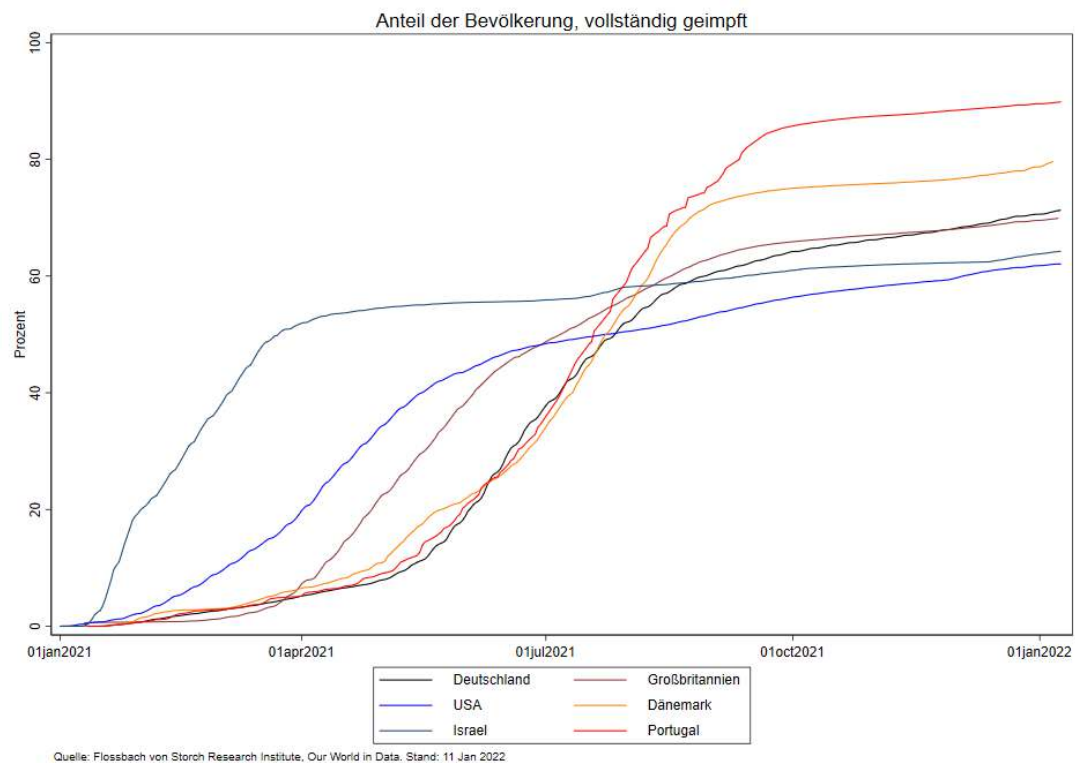
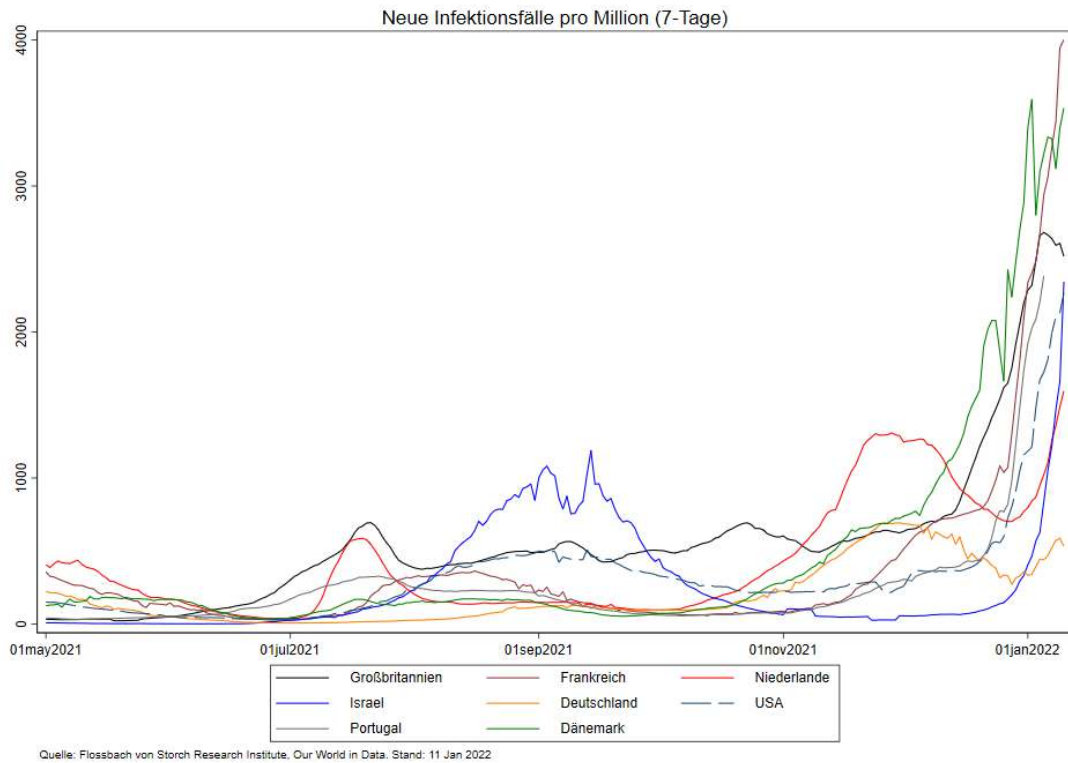
**Von:** Pablo Duarte <pablo.duarte@fvsag.com>  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Januar 2022 12:42  
**An:**  
**Betreff:** Covid-19 Update: Wandel der Narrative



### Wandel der Narrative

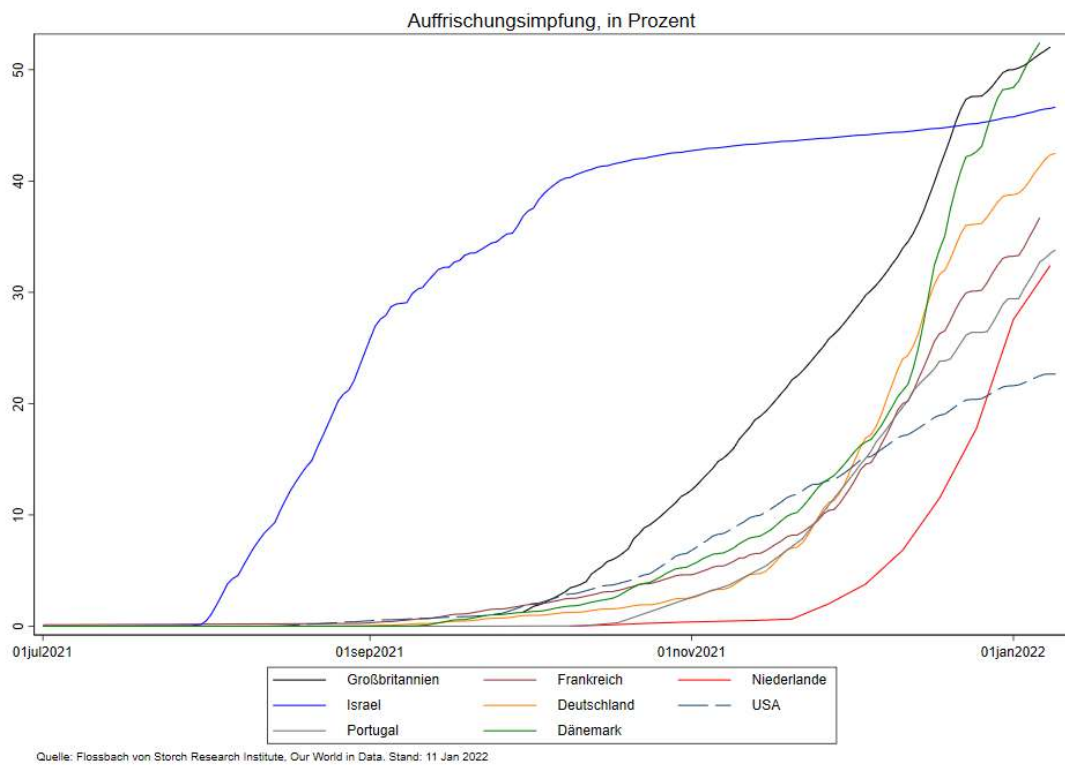
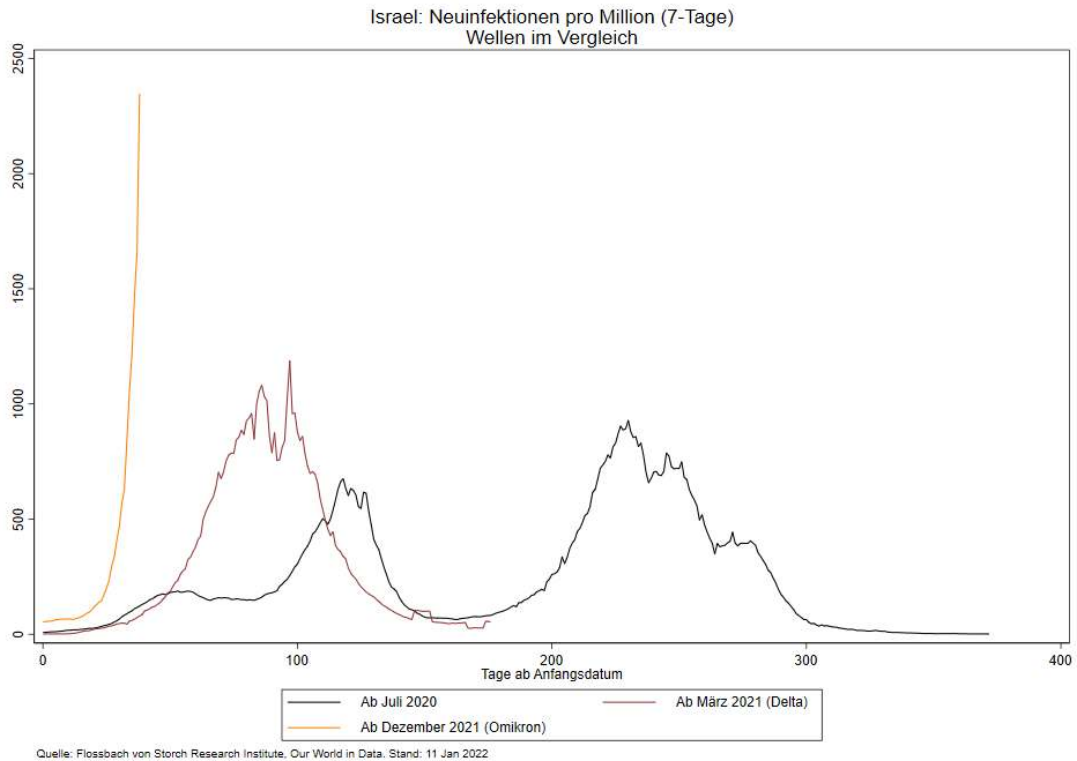
Die **Omikron**-Variante mischt die Karten neu und stellt, wie die **Delta**-Variante im Sommer 2021, herrschende **Narrative** in Frage. Mit der Delta-Variante war das **Wetter-Narrativ** („bei mildem Wetter würde sich das Virus nicht so schnell verbreiten“) vorbei. Gerade in den wärmsten Monaten erreichten die Infektionszahlen in den meisten europäischen Ländern bis dahin nicht gesehene Niveaus. Kurz danach stürzte das bereits bröckelnde **Impf-Narrativ** („das Impfen wird die Pandemie zu Ende bringen“) ab. Die hohen Infektionszahlen in **Israel**, trotz ihrer sehr aggressiven Impfkampagne fast ausschließlich mit dem Impfstoff von Biontech offenbarte, dass der Impfschutz nachlässt und die Impfung gegen neue Mutationen des Virus weniger wirksam ist. Diese neue Erkenntnis machte sich im November/Dezember in Europa mit neuen Rekordzahlen bemerkbar.

Diese Entwicklung wurde häufig damit erklärt, dass die Impfquote nicht hoch genug sei und Länder wie **Portugal** (88% vollständig geimpft Anfang Dezember 2021) und **Dänemark** (76% vollständig geimpft Anfang Dezember 2021) galten als Impfvorbilder. Spätestens seit der **Omikron**-Variante ist diese Erklärung nicht mehr treffend, denn gerade in Portugal und Dänemark sind die wöchentlichen Neuinfektionen deutlich höher als in Nachbarländern mit niedrigerer Impfquote wie Deutschland oder die Niederlande.



Das **Booster-Narrativ** („boostern vermeidet Infektionen“) bröckelt auch, und **Israel** dient erneut als Vorbote. Wegen des nachlassenden Impfschutzes während der Delta-Welle startete Israel eine Kampagne mit **Auffrischungsimpfungen**, die Anfang September bereits **30% der Bevölkerung** erreichte. Die anschließend sinkenden Infektionszahlen wurden als Folge der Booster-Impfungen interpretiert. Daraufhin - und angesichts erneut steigender Infektionszahlen im Winter - starteten auch die europäischen Länder mit Booster-Impfungen, in der Hoffnung die Pandemie „in den Griff zu bekommen“. Die Booster-Quote von über 40% konnte die Omikron-Welle in Israel jedoch nicht anhalten. Die wöchentlichen Neuinfektionen sind heute

über dem Höhepunkt der Delta-Welle und eine Abflachung ist noch nicht in Sicht. Die Booster-Quote ist in **Großbritannien** und **Dänemark** mittlerweile höher als in Israel. Ob und inwiefern dies zu einer Abflachung der Kurve beitragen könnte, bleibt offen.

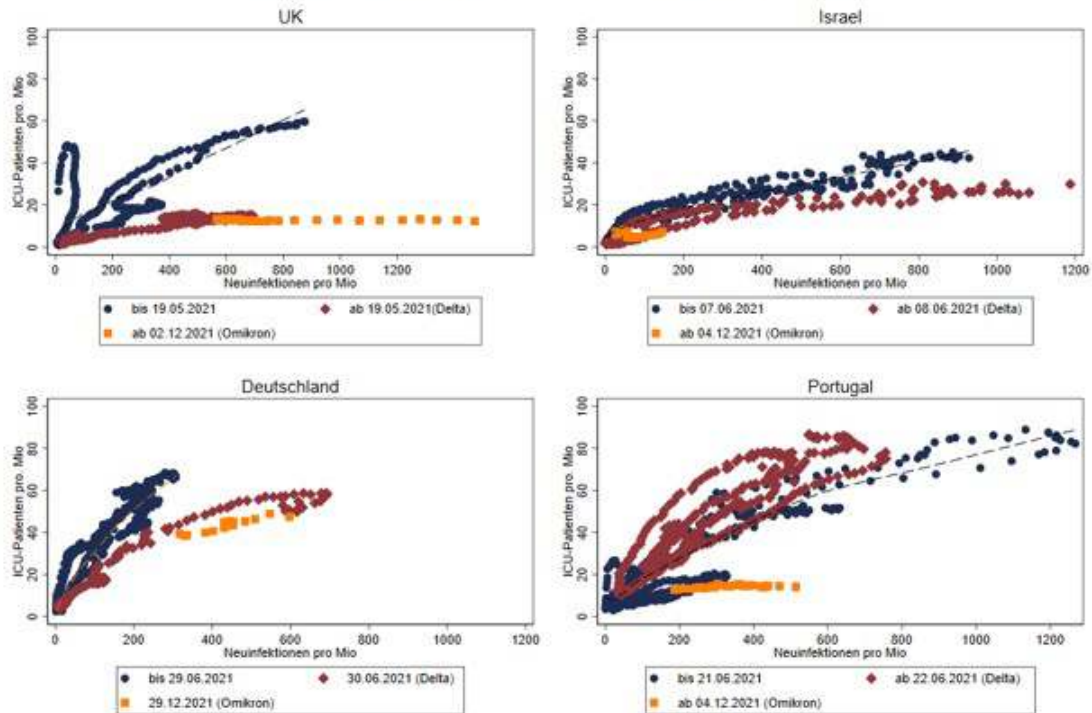


### Weniger schwere Verläufe bei Omikron

Die **gute Nachricht** bleibt trotz allem gültig: seit dem letzten Sommer sind die schweren Verläufe und Todesfälle pro positiven Test deutlich niedriger als vorher. Besonders erfreulich

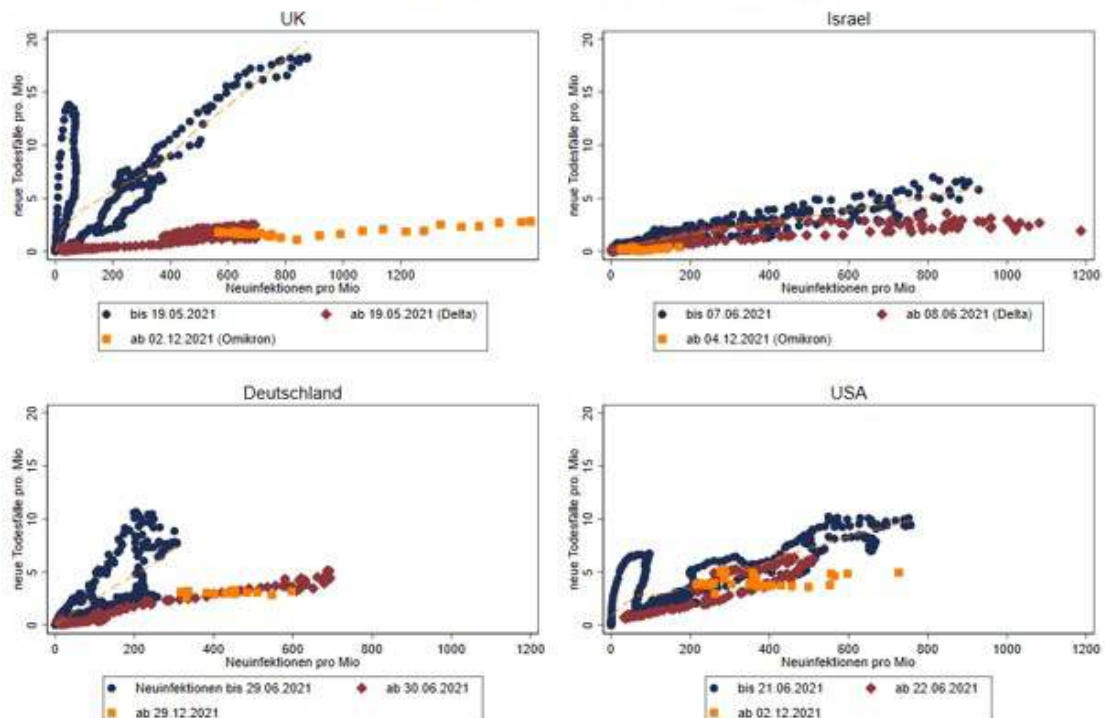
läuft es in **Großbritannien**, wo die ICU-Belegung und die Todesfälle trotz sehr hoher Anzahl an positiven Tests fast flach geblieben sind. Die neue **Omikron-Welle** (Orange) scheint nicht mit mehr ICU-Patienten pro Infektion einherzugehen. Warum der Zusammenhang zwischen positiven Tests und Schwerverläufe bzw. Todesfälle in Deutschland stärker ist als in Großbritannien könnte mit dem Grad an natürlicher **Herdenimmunität** zusammenhängen, der durch die höhere Infektionszahlen bei jeder vergangenen Welle in Großbritannien höher sein dürfte.

### Neuinfektionen und ICU-Patienten (2 Wochen später)



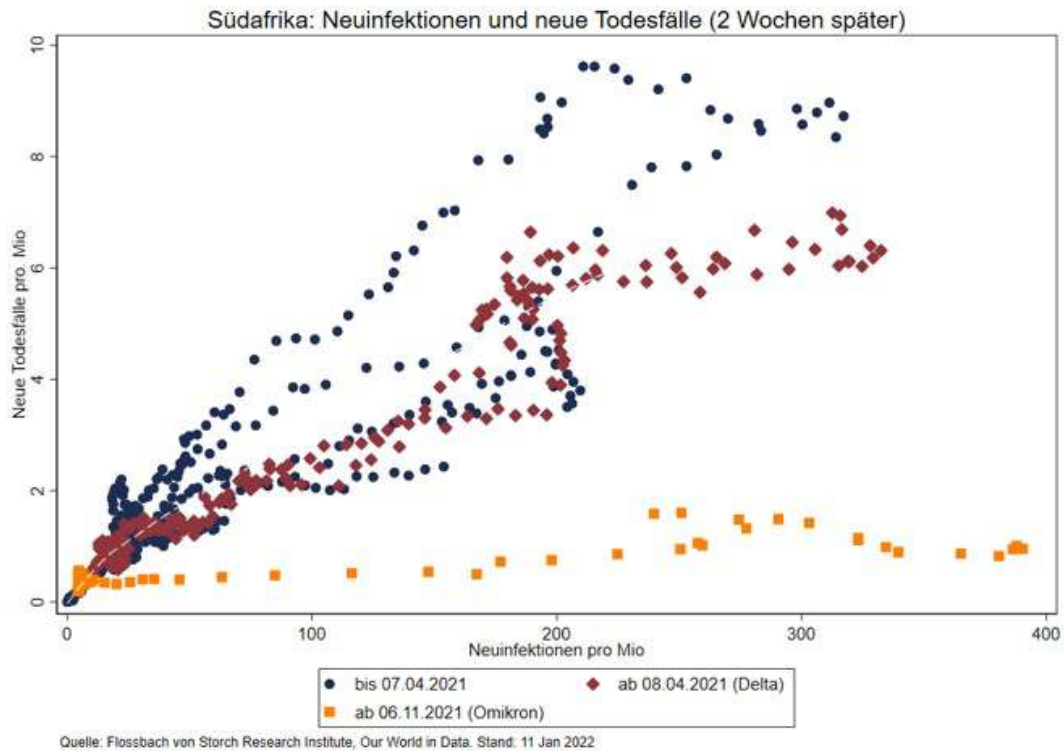
Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, Our World in Data. Stand: 11 Jan 2022

### Neuinfektionen und neue Todesfälle (2 Wochen später)

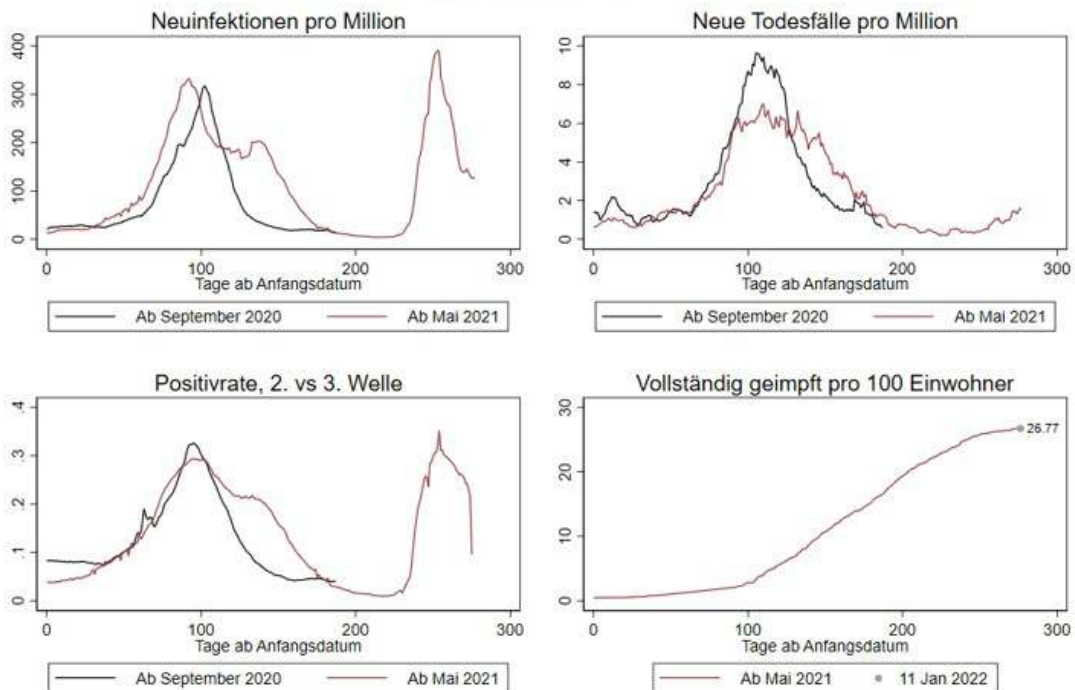


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, Our World in Data. Stand: 11 Jan 2022

Die Zahlen aus **Südafrika**, wo die Omikron-Variante zum ersten Mal festgestellt wurde, unterstützen die Hypothese der natürlichen **Herdenimmunität**. Mit einer niedrigen Impfquote und einer vermutlich hohen Dunkelziffer hat sich die Omikron-Welle schnell abgeflacht ohne, dass die Todesfälle eine ähnlich steigende Dynamik aufweisen.



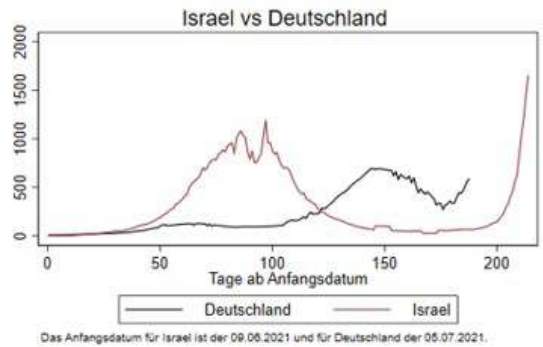
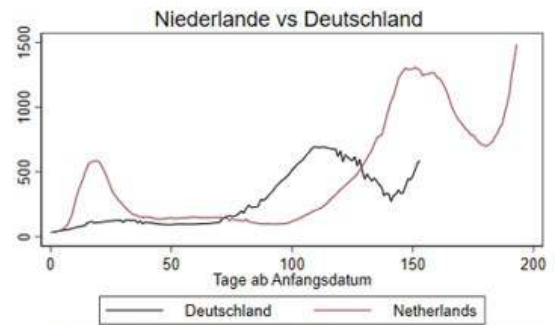
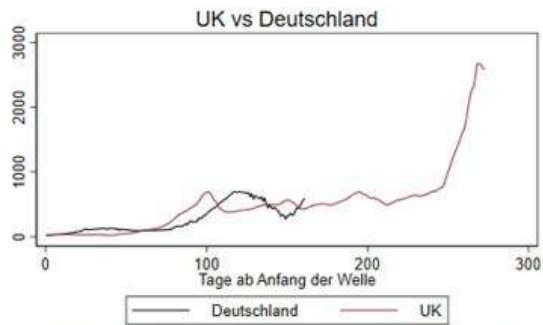
### Südafrika, Welle 2 vs 3



Für die nächsten Wochen bleibt es zu beobachten, wie schnell der Höhepunkt erreicht wird und ob die Omikron-Variante sich weiterhin als weniger tödlich als die vorigen Varianten erweist. Wie bei den vergangenen Wellen ist zu erwarten, dass die Infektionszahlen in **Deutschland** aufgrund der strengeren Kontaktbeschränkungen niedriger bleiben als in Großbritannien, den Niederlanden oder Israel.



## Wellen im Vergleich, Neuinfektionen pro Million



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute, Our World in Data. Stand: 10 Jan 2022

---

[Flossbach von Storch AG](#) | Research Institute | Ottoplatz 1 | 50679 Köln | Telefon +49 221 33 88 291 | [research@fvsag.com](mailto:research@fvsag.com)

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Abmelden](#)



## RECHTLICHE HINWEISE

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen des Verfassers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Ansicht und die Zukunftserwartung des Verfassers wider. Die Meinungen und Erwartungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen Dokumenten der Flossbach von Storch AG dargestellt werden. Die Beiträge werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. (Mit diesem Dokument wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet). Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen ist ausgeschlossen. **Die historische Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.** Sämtliche Urheberrechte und sonstige Rechte, Titel und Ansprüche (einschließlich Copyrights, Marken, Patente und anderer Rechte an geistigem Eigentum sowie sonstiger Rechte) an, für und aus allen Informationen dieser Veröffentlichung unterliegen uneingeschränkt den jeweils gültigen Bestimmungen und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Sie erlangen keine Rechte an dem Inhalt. Das Copyright für veröffentlichte, von der Flossbach von Storch AG selbst erstellte Inhalte bleibt allein bei der Flossbach von Storch AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Flossbach von Storch AG nicht gestattet.

**Nachdrucke dieser Veröffentlichung sowie öffentliches Zugänglichmachen – insbesondere durch Aufnahme in fremde Internetauftritte – und Vervielfältigungen auf Datenträger aller Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Flossbach von Storch AG**

© 2022 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

## IMPRESSUM

*Herausgeber* Flossbach von Storch AG, Research Institute, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-291, [research@fvsag.com](mailto:research@fvsag.com); *Vorstand* Dr. Bert Flossbach, Kurt von Storch, Dirk von Velsen; *Umsatzsteuer-ID* DE 200 075 205; *Handelsregister* HRB 30 768 (Amtsgericht Köln); *Zuständige Aufsichtsbehörde* Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt / Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, [www.bafin.de](http://www.bafin.de); *Autor* Dr. Pablo Duarte; *Redaktionsschluss* 11. Januar 2022